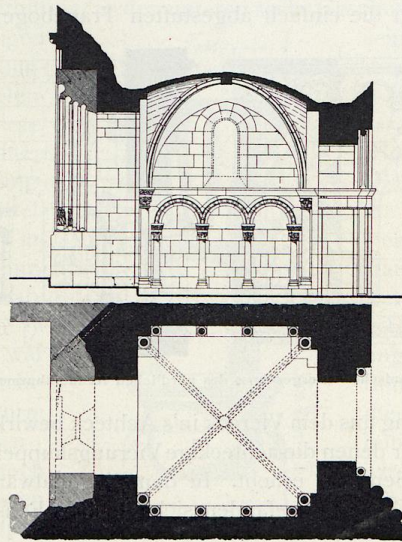


Sehr interessante Sculpturen befinden sich unter den Ostthürmen in den Durchgängen. Diese bildeten ursprünglich Kapellen, von denen die nördliche der hl. Maria Magdalena, die südliche dem hl. Nicolaus geweiht war. Die Bildfriese am Kämpfer des Einganges zu letzterer Kapelle sind ihrem Gegenstande nach höchst merkwürdig, denn sie bieten Darstellungen aus der germanischen Fabel- und Sagenwelt, die sich auch an dem Orts



Grundriss und Schnitt durch die St. Nicolauskapelle.

(z. B. in Basel) wiederfinden: man sieht den lammgierigen Wolf als Klosterschüler, die wundersame Greifenfahrt Alexander's, den löwenbezwingenden Simson, endlich eine ihr Junges stillende Sirene.

Lässt sich der Abschluss des romanischen Baues nach Osten, wie wir aus der Grundriss-

skizze ersehen, annähernd verfolgen, so sind wir dagegen nicht in der



Lage, mit Bestimmtheit die Frage zu beantworten, wie weit derselbe nach Westen gediehen, oder wo und wie er abgeschlossen war. Es ist möglich,